

# BsAfB-News Oktober 2006

Anfang Juli wurden von der Bayerischen Landesärztekammer zuletzt Beschlüsse zum Inhalt der Weiterbildungsordnung gefasst. Die Weiterbildungsordnung wurde im April 2004 und im Mai 2006 aktualisiert. Sie ließ aber viele wichtige Punkte offen. Präzisierungen zur Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin folgten in den letzten drei Jahren – abschließend mit den Beschlüssen des Vorstands der Bayerischen Landesärztekammer vom 30. Juni 2006 (Details und Internet-Links siehe auf unserer Homepage unter „Arbeitsmedizin aktuell“ und dann „neue WBO für Bayern“). Der Vorstand der Landesärztekammer berücksichtigte bei seinen Entscheidungen auch den Sachverständigenstand und die betriebsärztliche Praxis niedergelassener Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin.

Einzelheiten zur Ausgangslage der arbeitsmedizinischen Versorgung und den Versuch einer Prognose finden Sie unter: RICKEN U: Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin – für viele Jahre unverzichtbar, Prakt. Arb.med. 1(2005): 6-7.

Alle Artikel der Praktischen Arbeitsmedizin werden Ihnen entsprechend dem Leitbild der **Open-Access-Bewegung** (siehe [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) – die freie Enzyklopädie) auf der BsAfB-Homepage zum kostenlosen Download angeboten („Zeitschr. Prakt. Arb.med.“ > „Archiv 200X“). Die jeweils aktuelle Ausgabe finden Sie noch nicht im Internet.

Am 5. September fand in Hamburg im Anschluss an das 1. Arbeitsschutzforum die **Mitgliederversammlung** der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (**Basi**) statt. Der BsAfB ist eins von zwei neuen Basi-Mitgliedern und wurde auf der Veranstaltung von mir vertreten.

„75 Institutionen, die auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes tätig sind, arbeiten unter dem Dach der Basi auf freiwilliger Grundlage zusammen. Zu den Institutionen gehören Ministerien des Bundes und der Länder, staatliche Stellen, Sozialpartner, Unfall- und Krankenversicherungsträger, Berufs- und Fachverbände.“

Wichtigste Aufgabe der Basi ist die Vorbereitung der **A+A (Arbeitsschutz + Arbeitsmedizin)**, die alle zwei Jahre in Düsseldorf stattfindet. Die A+A ist die zentrale Gemeinschaftsveranstaltung für Sicherheit und Gesundheit

bei der Arbeit in Deutschland mit europäischer Ausrichtung.“ Quelle: Basi-Homepage [www.basi.de](http://www.basi.de).

Das Internetportal „Prävention-online“ der Basi: [www.praevention-online.de](http://www.praevention-online.de) bietet viele aktuelle Informationen zu Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit. Auf der BsAfB-Homepage werden häufig Texte zitiert. Der BsAfB möchte sich auf der nächsten A+A aktiv mit einbringen. Bitte beachten Sie den Call of Papers der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi).

**Dr. med. Paul Nitzsche** (stellv. BsAfB-Vorsitzender) moderierte am 6. Sept. das Thema „Moderne Radiologie für Prävention nutzen“ eines **Qualitätszirkels** von Betriebsärzten in Westfalen-Lippe, die dem VDBW und dem BsAfB angehören. Durch seine guten Kontakte zur Presse wurde die Öffentlichkeit erneut auf das Thema Arbeitsmedizin und Prävention aufmerksam gemacht.

**Das 5. Norddeutsche Forum Arbeitsmedizin** wurde am 8. September in Hamburg-Glinde durchgeführt. Gerne habe ich diese Fortbildungsmöglichkeit mit vielen interessanten Themen in unserem Arbeitsmedizin-Newsletter angekündigt. Die Beilage der aktuellen Ausgabe der Praktischen Arbeitsmedizin wurde positiv aufgenommen. Mir bot das Forum die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen (z. B. BMAS und BAuA).

Zwischenzeitlich wurde die engere Kooperation zwischen BsAfB und RG Gesellschaft für Information u. Organisation mbH vereinbart. Konkrete Pläne und Vereinbarungen zur Nutzung von Synergieeffekten auf dem Fortbildungssektor wurden umgesetzt.

Am 27. September veranstaltete Paul Nitzsche den **2. Rietberger Arbeitsschutznachmittag**. Die gelungene Themenauswahl machte dieses regionale Event wieder zum Erfolg. Auch dieses Mal wurde durch eine gute Pressearbeit die Aufmerksamkeit auf das positive Wirken von Betriebsärzten gelenkt.

Mit Frau Professor Braun von Reinersdorff wurden Referate von Paul Nitzsche (betriebliches Wiedereingliederungsmanagement) und mir (Influenza, Vogelgrippe, Pandemie – wirtschaftliche Auswirkungen) an der **Fachhochschule Osnabrück** vereinbart.



Die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen der Fakultät WiSo und dem BsAfB wird für weitere Qualitätszirkel mit dem Themeninhalt Arbeitsmedizin und Qualitätsmanagement genutzt. Sie dienen der kontinuierlichen Verbesserung unserer arbeitsmedizinischen Dienstleistungen. **OsQa** (Osnabrücker Quality Assurance Management Modell) entspricht ohnehin einem gelebten **Qualitätsmanagementsystem**. Die Kompatibilität von OsQa und QEP – Qualität und Entwicklung in Praxen® sind ein weiterer Themenschwerpunkt. Zusätzliche Audierungen und Gütesiegelverleihungen stehen an. Die Praxen und regionale AMDs, die das Gütesiegel als Verbundzertifikat von FH Osnabrück und BsAfB erhalten haben, sind in der Betriebsarztsuche auf unserer Homepage gekennzeichnet. Selbstverständlich kennzeichnen wir auf Wunsch die Praxen oder Dienste unserer Mitglieder, die die Berechtigung erworben haben, ein anderes Gütesiegel (z. B. QEP, KTQ, GQB oder GQA) zu führen. Der Berechtigungsnachweis muss uns für diesen Zweck nur zugefaxt werden.

**Dr. med. Egbert Sels** (BsAfB-Schatzmeister) engagiert sich bei dem Aufbau eines Netzwerks von Regionalbeauftragten, um akquirierten Großunternehmen Ansprechpartner im lokalen Rahmen zu bieten. Die Regionalbeauftragten sollen in der übernommenen Region die betriebsmedizinische Betreuung der Filialen des Konzerns durchführen oder sicherstellen. So garantiert der BsAfB seit vielen Jahren die Versorgung aller Filialen der Wessels u. Müller AG - Fahrzeugteile. Alle Betriebsärzte vor Ort sind eigenständige Vertragspartner und

handeln eigenverantwortlich, arbeiten aber unter denselben Vertragsbedingungen.

Um unsere gute Kooperation mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit zu dokumentieren, ist zusätzlich zur Betriebsarztsuche eine **FaSi-Suche** vorgesehen. Hier können sich alle Sicherheitsfachkräfte und Sicherheitsingenieure, die außerordentliche Mitglieder im BsAfB sind und selbstständig tätig sind, wie die Betriebsärzte eintragen lassen.

Das Programm zum **3. bundesweiten Betriebsärztetag** am Samstag den 24. und Sonntag den 25. Februar 2007 in der Stadthalle der Friedensstadt **Osnabrück** wurde bereits vollständig fertig gestellt. Es sind wieder dreizehn 45-Minuten-Referate eingeplant. Die aktuellen und interessanten Themen können Sie sich in dieser Ausgabe und auf unserer Homepage ansehen. Unter [www.betriebsaerztag.de](http://www.betriebsaerztag.de) finden Sie aber auch viele Zusatzinformationen, z. B. Kontaktadressen und Homepages der Referenten, Unterbringung, Kosten

und Rahmenprogramm. Auch 2007 wollen wir uns mindestens 16 CME-Punkte von der Ärztekammer Niedersachsen anerkennen lassen. Arbeitsmediziner, Sicherheitsingenieure, Reise- und Tropenmediziner sollen gleichermaßen angesprochen werden.

In zwei Jahren hat sich die **Praktische Arbeitsmedizin**® als Fachzeitschrift etabliert. Ihre Anerkennung in der Wissenschaft kann man u. a. an den prominenten und ausgewiesenen Fachautoren erkennen. Der Stellenwert in der Praxis offenbart sich an der großen Anzahl von Downloads der Artikel von der BsAfB-Homepage (**Open Access**), der steigenden Anzahl von Abonnenten und der Bestellung von Einzel-exemplaren oder Artikeln. Dieses Exemplar wandelte sich während der Gestaltung zu einer „**Sonderausgabe**“. Dies liegt zum Einen daran, dass wir diesmal die Arbeitsmedizin als Wissenschaft in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft besonders gewürdigt haben und zum Anderen an dem besonders großen Umfang dieses Magazins. Neben der

wissenschaftlichen Betrachtung des Fachgebiets sollte auch in dieser Ausgabe der praktische Bezug zum täglichen Handeln im Betrieb nicht völlig verloren gehen. Es liegt uns aber auch die Werbung für unseren 3. bundesweiten Betriebsärztetag am Herzen. Diese jährlich einmal stattfindenden Wochenendfortbildung wollen wir in Zukunft in der Stadthalle Osnabrück mindestens so erfolgreich fortführen, wie wir es mit den ersten beiden Veranstaltungen in Hannover begonnen haben.



Dr. med. Uwe Ricken  
Vorsitzender des BsAfB e. V.

## Nachruf

Dr. med. CLAUS SLOTTY † 27. Juli 2006

Am 27. Juli 2006 verstarb nach kurzer mit großem Mut ertragener Krebserkrankung unser Kollege Claus Slotty (Göttingen).

Claus Slotty war Gründungsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft freiberuflicher Betriebsärzte“, aus der der BsAfB inzwischen hervorgegangen ist. Er hat dem Verein über viele Jahre als Vorstandsmitglied in hervorragender Weise gedient. Über die Arbeit hinaus hat Claus Slotty in unserem Verband, durch die Gründung eines Betriebsarztzentrums in Göttingen, neben seiner Allgemeinmedizinischen Facharztpraxis und durch die Versorgung von Touristen und Einheimischen in seiner Zweitpraxis in Carvoeiro/Algarve an vielen Stellen wichtige und erfolgreiche ärztliche Arbeit geleistet.

Claus Slotty ist in seinem Leben stets den direkten Weg gegangen. Wenn er etwas als richtig und sinnvoll erkannte, hat er es einfach gemacht. Er hat immer wieder dadurch verblüfft, Projekte schon erfolgreich umgesetzt zu haben, wenn andere noch in der Diskussion waren. Er war als Mensch und Freund ein immer geduldiger und in keiner Situation jemals verzagender Zuhörer. Sein stetiger Optimismus und seine stets freundliche, verbindliche Art werden mir und vielen, die ihn kannten, sehr fehlen.

Dr. med. M. Bieberbach im Namen des BsAfB-Vorstands und aller Verbandsmitglieder

30655 Hannover  
Klingerplatz 5